



## Die Friedensbewegung protestiert gegen die Kriegsvorbereitung gegen Russland

Truppenaufmarsch der USA und der Bundeswehr im Rahmen der NATO an Russlands Grenzen in Polen, Lettland, Estland und Litauen: Sofort stoppen! · Bundeswehr aus Litauen zurückholen! · Keine Raketenstationierung in Polen und Rumänien. Die Bundesrepublik darf nicht Aufmarschgebiet der US-Truppen werden.

**Wir, die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner, rufen den Oberbürgermeister und die Ratsversammlung der Stadt Kiel auf, sich gegen Militärtransporte durch Kiel auszusprechen.**

**„Kieler Appell“ – Nein zum militärischen Aufmarsch gegen Rußland!**

Mehrfacheintragungen sowie unleserliche, unvollständige oder fehlerhafte Eintragungen und Eintragungen, die einen Zusatz oder Vorbehalt enthalten, sind ungültig.

	Name	Vorname	Geburts- Datum	PLZ, Wohnort	Straße, Nr.	Unterschrift	Datum
1							
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							
9							
10							

Die Unterschriftenliste bitte senden an: KIELER FRIEDENSFORUM, Benno Stahn, An den Birken 18, 24111 Kiel  
WWW.KIELER-FRIEDENSFORUM.DE



**Zeitung der Deutschen Kommunistischen Partei Kiel**

# Der Tod - ein Exportschlager aus Schleswig-Holstein

Weltweit steigt die Zahl der Kriege und mit ihnen die Zahlen der Getöteten und Geflüchteten. Allein die Bundeswehr ist in 16 Einsätzen weltweit mit einer Truppenstärke von 3.310 SoldatenInnen im Einsatz. Sie kommen auch aus Schleswig-Holstein, ob PilotenInnen der Tornados des Luftwaffengeschwader 51 aus Jagel oder AbsolventInnen der Marineschule in Mürwik, beide mischen im weltweiten Kriegsgeschehen kräftig mit.

Auch die Bewaffnung, die in vielen Kriegen verwendet wird, stammt u.a. aus Schleswig-Holstein. Im sogenannten "Arbeitskreis Wehrtechnik", einer Untergruppe der Studien- und Fördergesellschaft der schleswig-holsteinischen Wirtschaft, haben sich 30 Unternehmen zusammengeschlossen, die ihre Geschäfte mit Kriegsgeschäft bzw. Zulieferaufgaben hierfür machen.

Einige Beispiele sind Thyssen Krupp Marine Systems, Dräger, Sig Sauer oder die Flensburger Fahrzeugbau Gesellschaft.

Insgesamt arbeiten in der schleswig-holsteinischen Rüstungsindustrie direkt ca. 5500 KollegInnen, dazu kommen noch Zulieferer und Logistik.

## Widerstand gegen Kriegsproduktion und Auslandseinsätze

Auch wenn Rüstungsindustrie, Militär und Bundesregierung übermächtig wirken, gibt es Widerstand an dem wir uns nach Kräften beteiligen, so z.B. die Aktionen der Friedensbewegung gegen die Tornados in Jagel und ihrem Einsatz in Syrien oder die Proteste gegen die seit zwei Jahren stattfindende Kiel-Conference, einem Treffen von Militärs, Rüstungsindustrie und Politik.

Inhalt – März/April-Ausgabe 2017

Der Tod – ein Exportschlager  
Ostermarsch Kiel  
Kieler Appell  
Max und Marie: Gute Arbeit?

Die jährlich stattfindenden Ostermärsche in Kiel, Lübeck, Flensburg und Wedel sind weitere Beispiele.

Auch an der Christian-Albrechts-Universität in Kiel regt sich Widerstand gegen die zunehmende Vereinnahmung von wissenschaftlicher Forschung zu militärischen Zwecken. Eine Abstimmung über eine Zivilklausel, also dem Ende militärischer Forschung, traf bei 2/3 der Studierenden auf Zustimmung. Die Uni-Leitung jedoch ignoriert diesen Beschluss.

Wir wollen diesen Widerstand stärker zusammenführen und deutlich machen, wer von Krieg und Rüstung profitiert. Die deutschen Banken und Konzerne werden ihren Kriegskurs immer weiter verschärfen, wenn wir ihnen nicht in den Arm fallen.

**Kontakt DKP Kiel: [www.dkp-kiel.de](http://www.dkp-kiel.de) [info@dkp-kiel.de](mailto:info@dkp-kiel.de)**

### **Max und Marie am Frühstückstisch:**

#### **Gutes Geld für gute Arbeit!**

Marie:

Hast du gehört, unsere Gewerkschaft fordert gute Arbeit, was ist damit gemeint? Ist meine Arbeit in der Pflege gut, weil ich Gutes an den Menschen leiste und dafür schlecht bezahlt werde?

Max:

Ach - und meine Arbeit ist schlecht, weil ich in der Rüstungsindustrie arbeite und mit den Endprodukten Menschen getötet werden? Das habe ich mir ja nicht ausgesucht, als ich Maschinenschlosser wurde.

Marie:

Hier steht, gute Arbeit ist es, wenn ich mitreden kann, geregeltes Geld und soziale Sicherheit bekomme.

Max:

Wenn ich mitreden könnte, dann würden wir Schiffe bauen, die Umweltstandards erfüllen, friedlichem Handel dienen, Forschungsschiffe oder Krankenstationen für Kriseneinsätze.

Marie:

Wenn ich mitreden könnte, würden wir mehr Geld für die Pflege statt für die Rüstung ausgeben. Dann hätte ich mehr KollegInnen, die gern arbeiten, weil sie ihren Beruf lieben, so bezahlt werden, dass man davon eine Familie versorgen kann und auch die Arbeitszeit familienfreundlich gestalten kann.

Max:

Und - wie bekommen wir das hin?

Marie:

Auf jeden Fall nicht mit dieser Regierung, die nur beste Bedingungen für das Kapital aushandelt!

Max:

Wählen allein reicht nicht, wir müssen unsere Stärke auf der Straße und vor den Betrieben demonstrieren.

Marie:

Erstmal zum Ostermarsch am 15.4.

### **Forderungen der Kommunisten:**

Wir, die KommunistInnen der DKP, stellen uns klar gegen Aufrüstung, Bundeswehreinmärsche und gegen die Durchdringung des gesamten Alltags durch die Bundeswehr. Wir streiten für eine Umwandlung der Kriegsproduktion in zivile Produktion und wollen dabei gemeinsam mit den KollegInnen der Rüstungsbetriebe kämpfen.

Sie sind es, die den Rüstungswahnsinn stoppen können. Ohne ihre Arbeitskraft sind die Rüstungskonzerne nichts. Ohne sie kann kein U-Boot, kein Panzer, kein Kriegsschiff, keine Kleinwaffe ausgeliefert werden.

Als Kommunisten sagen wir aber auch, dass es im Kapitalismus keinen dauerhaften Frieden geben wird. Die Banken und Konzerne werden auf ihrer Jagd nach Profit immer wieder auf Krieg und Rüstung zurückgreifen und dieser Staat wird auch weiterhin in ihrem Interesse handeln. Nur in einer Gesellschaft, in der die arbeitenden Menschen und nicht die Banken und Konzerne die Macht in ihren Händen halten, wird dauerhafter Frieden möglich sein.

Das hält uns nicht davon ab, im Hier und Heute gemeinsam mit anderen für fortschrittliche Sofortforderungen einzutreten:

**Keine SoldatInnen aus Schleswig-Holstein in Auslandseinsätze!**

**Verbot der Rüstungsexporte!**

**Durchsetzung der Zivilklausel an den schleswig-holsteinischen Hochschulen!**

**Bundeswehr raus aus Schulen, Jobmessen, Arbeitsämtern und dem öffentlichen Raum!**

### **Infostände der DKP Kiel:**

#### **...Wahlprüfsteine der DKP kennen lernen:**

01.04.2017, 11-15 Uhr Holstenstraße/Schevenbr.

15.04.2017 11-15 Uhr Asmus-Bremer-Platz

29.04.2017 10-13 Uhr Vinetaplatz/Medusastr.

# Kieler Appell

## Nein zum militärischen Aufmarsch gegen Rußland!

Die **US-Army** verlegt ab 6. Januar 2017 eine komplette Panzerbrigade mit 4000 Soldaten und Soldaten und mehr als 2000 Panzern, Haubitzen, Jeeps und LKWs über Bremerhaven und verschiedene Stationen in Norddeutschland zu NATO-Manövern an die Westgrenze von Rußland. Es ist auch nicht auszuschließen, daß der Kieler Hafen für den Umschlag benutzt wird. Die Brigade verbleibt neun Monate an der russischen Westgrenze und wird dann komplett gegen eine neue Brigade mit neuem Material und neuen Soldaten ausgetauscht.

**Die jetzigen Transporte sind die umfangreichsten seit dem Ende des Kalten Krieges.** Auch deutsches Militär wird zu den Manövern verlegt. Deutschland wird somit zum Aufmarschgebiet.

**Wir lehnen diesen militärischen Aufmarsch gegen Rußland entschieden ab.** Die Konsequenzen dieser Manöver sind kaum absehbar. Die weltpolitische Lage ist angespannt. Das Säbelrasseln der NATO vor der russischen Haustür erhöht die Kriegsgefahr. Das Verlegen der Panzerbrigade ist nicht nur Drohgebärde, sondern konkrete Kriegsvorbereitung.

**Wir brauchen eine neue Entspannungspolitik statt weiterer Provokationen.** Wir wollen Frieden in Europa und der Welt, sowie die Achtung aller Kriege. Das bereits begonnene neue Wettrüsten wird das Geld verschlingen, das die Menschheit braucht um Hunger, Not und Klimakatastrophen wirksam zu bekämpfen.

- **Wir fordern die deutsche Regierung und den deutschen Bundestag auf, die Sanktionen gegen Rußland zu beenden,**
- **die deutschen Truppen aus dem Baltikum abzuziehen,**
- **den amerikanischen Truppen den Durchmarsch durch Deutschland zu verbieten**
- **und sich in der NATO für ein Ende der Konfrontation mit Rußland einzusetzen**
- **Wir rufen den Oberbürgermeister und die Ratsversammlung der Stadt Kiel auf, sich gegen Militärtransporte durch Kiel auszusprechen**

Diesen Appell kann man auf der Rückseite unterschreiben und dann an das Friedensforum schicken oder am Ostermarsch abgegeben werden

### Veranstaltungen

**Weder Trump noch Ceta & Co - Alternativen für fairen Handel und ein soziales und ökologisches Europa -**

12. April um 19.00 Uhr in der Pumpe, Haßstr. 22, Kiel  
Volksinitiative SH stoppt CETA mit Ernst-Christoph Stolper, stellvertretender Bundesvors. des BUND, Experte für internationalen Handel und Umweltpolitik

**Mitgliederversammlung der DKP Kiel**

**Diskussion der Wahlkampforderungen zu Arbeit-Rüstung-Umwelt**  
19. April 2017 um 19:00 in der Jugendherberge Gaarden, Johannesstr.

**Wem nützt die Rechtsentwicklung in Deutschland?**  
**Diskussionsveranstaltung mit dem Vorsitzenden der DKP, Patrik Köbele**  
05. Mai 2017 19:00 in der Pumpe, Haßstr. 22, Kiel